

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

im Rahmen meines rehabilitationswissenschaftlichen Studiums an der Universität zu Köln beschäftige ich mich mit der Situation tracheotomierter Menschen im Wachkoma in der Rehapphase F.

Ein Großteil der Menschen im Wachkoma ist auch im häuslichen Umfeld oder in Pflegeeinrichtungen mit einer geblockten Trachealkanüle versorgt. Die Versorgung mit einer Trachealkanüle bedeutet ein erhöhtes Risiko einer Keimbeseidung, sowie ein deutlich gesteigertes Pneumonierisiko, so dass die Indikation regelmäßig überprüft werden sollte.

**Ziel der Untersuchung ist es festzustellen, ob Tracheotomie und geblockte Trachealkanüle weiterhin notwendig sind** oder mit einer Trachealkanülen-Entwöhnung begonnen werden kann. Eine rasche Dekanülierung reduziert bzw. vermeidet Komplikationen infolge einer Langzeittracheotomie. Zudem weist die aktuelle Forschungsliteratur darauf hin, dass die Dysphagiesymptomatik bei tracheotomierten Patienten durch die Präsenz einer geblockten Trachealkanüle negativ beeinflusst werden kann, so dass durch diese die Grundindikation für die Tracheotomie aufrechterhalten wird.

**Für meine Studie suche ich spontanatmende, tracheotomierte Menschen im Wachkoma zwischen 18 und 60 Jahren mit dauerhaft geblockter Trachealkanüle.**

Das schädigende Ereignis sollte mindestens ein Jahr zurückliegen, so dass die Patienten die Rehabilitationsphase B durchlaufen haben und sich in häuslicher Pflege bzw. in spezifischen Phase F-Einrichtungen oder Pflegeheimen befinden.

Ausgeschlossen sind Patienten mit bestehenden Immundefizienz-Erkrankungen. Weiterhin Patienten mit Tracheotomien aufgrund pneumologischer Ursachen und Respiratorabhängigkeit.

Alle Patienten sollten rein enteral über eine Ernährungssonde (Perkutane Endoskopische Gastrostomie (PEG) oder Perkutane Endoskopische Jejunostomie (PEJ)) ernährt werden.

Wenn Sie Patienten kennen, die Interesse hätten an der Studie teilzunehmen, schicken Sie uns gerne Ihre Kontaktdaten an die folgende E-Mail Adresse: [ehlers@verego-konzept.de](mailto:ehlers@verego-konzept.de)

Ich werde Ihnen dann weitere Informationen per Post oder per E-Mail zukommen lassen.

Falls Sie jemanden kennen, auf den unser Anschreiben zutrifft, würde ich mich über das Weiterleiten unseres Anliegens sehr freuen.

Natürlich stehe ich Ihnen gerne für Fragen jederzeit per E-Mail unter [ehlers@verego-konzept.de](mailto:ehlers@verego-konzept.de) oder telefonisch unter 0177/2996962 zur Verfügung.

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

Mit freundlichen Grüßen  
Janine Ehlers